

Johannes Mario Simmel lächelt...

...über das Vorwort

des Herausgebers 7

...den Kollegen zu:

WALTER GROND: Die Verspätetheit sogenannter hoher Literatur 17

CHRISTIAN WALLNER: Die Belletristik als moralische Veranstaltung betrachtet. Einige Notate zur Lektüre von Johannes Mario Simmels Roman „Träum den unmöglichen Traum“ 27

GUSTAV ERNST: Simmels Liebe. Einige Anmerkungen zur Menschenfreundlichkeit als literarische Strategie. Anhand des Romanes „Träum den unmöglichen Traum“, erschienen 1996 43

MICHAEL KÖHLMEIER: Simmel muß für die Leser glaubwürdig sein, sonst würden sie ihn nicht lesen (Mit Beiträgen von Walter Grond, Wilhelm Kuehs, Arno Rußegger, Gustav Ernst u. a). 54

WILHELM KUEHS: Wie man keinen Thriller schreibt... Über Johannes Mario Simmels Roman „Doch mit den Clowns kamen die Tränen“ 77

... über die Rezeption da und dort

KARL RIHA: Warum Simmel lesen? 95

WALTRAUD FISCHER: Simmel in Italien: Spannung und Spione zu Lehnstuhl und Zigarre 111

UTE WEINMANN: Johannes Mario Simmel in Frankreich .. 127

***... über die Versuche, ihm wissenschaftlich
nahezutreten***

NORBERT FREI: Der frühe Simmel	151
JOHANNES HOLZNER: Ein unverschlüsselter Schlüsselroman, zwei Helden und drei Schlüssel	173
FRIEDBERT ASPETSBERGER: Simmel lächelt. Zur souveränen Poetik seiner komplexen Romane	184
WENDELIN SCHMIDT-DENGLER: Hält doppelt genäht besser? Zu einem Strukturprinzip in der erzählenden Prosa Simmels	220
KLAUS KASTBERGER: Johannes Mario Simmels fatale Moral	230
ARNO RUSSEGGER: Der Stoff, aus dem 'ein Simmel' ist. Bemerkungen zu filmästhetischen Aspekten der Werke von Johannes Mario Simmel	244